

Vernetztes Logistikkonzept

Die Erfahrungen der Behrens-Wöhlk-Gruppe können wegweisend für den Großhandel in vielen Branchen sein.

„Mit einem überschaubaren Investitionsvolumen haben wir den größtmöglichen Nutzen erzielt“, fasst Joachim Behrens, einer der Geschäftsführer der Behrens-Wöhlk-Gruppe, die Erfahrungen aus zehn Jahre Logistikkonzept zusammen. Es sind neben beachtlichen Umsatzzuwächsen und Marktanteilsgewinnen auch Faktoren, die sich nicht unbedingt in Euro und Cent umrechnen lassen.

unterschiedliche Sortimente bereitgehalten, weshalb viele Lieferfahrten zwischen den Standorten notwendig waren. „Glücklicherweise stand uns von Anfang an die Firma Reinhardt & Ahrens dabei beratend zur Seite“, betont Karlheinz Haefele, Logistikleiter der Behrens-Wöhlk-Gruppe. Sie sorgte dafür, dass alle relevanten Faktoren und Parameter im Konzept berücksichtigt wurden. Von

schon Drensteinfurt mit rund 9.100 m² Fläche das Zentrallager West. Heute ist die Behrens-Wöhlk-Gruppe an zwölf Standorten im Nordwesten und Osten Deutschlands präsent.

Vernetzte EDV

Für den reibungslosen und effizienten Ablauf sämtlicher Prozesse sorgen besondere Software-Module. Die notwendigen Programme entwickelte die Firma Turbo-Soft. Es sind einzelne Bausteine, die sich ergänzen und vernetzen lassen und an die individuellen Anforderungen vom Wareneingang und der Lagerung über

aufgebaut und mit neuen technischen Lösungen erweitert, um auch künftiges Optimierungspotenzial auszuschöpfen“, hebt Karlheinz Haefele hervor.

Bis heute bildet ein Tourenplanungsprogramm das Herzstück der Logistik. Aufträge werden vom Verkauf eingegeben und in der vernetzten EDV automatisch über das Lagerverwaltungssystem an das Tourenplanungssystem Turbo.route übergeben. Auf dieser Basis stellt der Disponent Aufträge zu Touren zusammen. Die komplette Tourenplanung mit Fahrzeug, der Reihenfolge der Anlieferadressen und den geplanten An-



von links:
Was bis 14 Uhr bestellt wird, ist am nächsten Tag im Betrieb oder auf der Baustelle.

Bereits im Jahr 2000 eröffnete die Behrens-Wöhlk-Gruppe in Rotenburg/Wümme ihr erstes Zentrallager.

kunftszeiten beim Kunden wird zurück ans Warenwirtschaftssystem gegeben. Gleichzeitig werden die Toureninformationen zur Kommissionierung ins Lager gegeben. Die Systeme arbeiten zum großen Teil völlig beleglos. Lieferscheine werden erst fahrzeugbezogen nach Tourenplanung und Beladung gedruckt. Die Beladung erfolgt in der Reihenfolge der Tour, aber auch so, dass sich das Abladen der Produkte mit unterschiedlichsten Formen und Formaten möglichst einfach für den Fahrer gestaltet. Die geplanten Touren werden direkt auf die mobilen Endgeräte

Frühzeitige Zentralisierung

Angesichts eines Produktangebotes, das sich immer rascher vergrößert, war frühzeitig klar, dass auf Dauer nicht an jedem Standort alles auf Lager liegen kann. Als die Behrens-Wöhlk-Gruppe mit den ersten Planungen für ein zukunftsorientiertes Zentrallager begann, wurden an den damals erst drei Standorten der Gruppe noch

der Sortimentstiefe und -breite über die Kommissionierungstechnik und Lagerverwaltung bis zur perfekten Tourenplanung, der Fuhrparkausstattung und dem optimalen Lieferradius. So gerüstet, eröffnete im Jahr 2000 die Behrens-Wöhlk-Gruppe in Rotenburg/Wümme ihr erstes Zentrallager mit inzwischen 13.000 m² Fläche. 2009 folgte im westfäli-

Auftrag und Beladung bis zur Tourenplanung und Rechnungsstellung angepasst werden können. „Wir verfügen damit über ein durchdachtes System, in das Verkauf, Disponenten, Lagerverwaltung und Fahrer einbezogen sind und von dem alle profitieren. Gemeinsam mit der Firma Turbo-Soft haben wir es in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt



Tourbo.board in den Lkws übertragen, die auch über eine Kommunikations-, Navigations- und Ortungsfunktion verfügen, um ständig mit der Zentrale verbunden zu sein. Die Lkw-spezifische Navigationssoftware Tourbo.soft führt den Fahrer dann von Ziel zu Ziel. Der bestätigt jeweils nur noch die Auslieferung, damit automatisch die Rechnungserstellung erfolgt. Karlheinz Haefele ergänzt: „Unsere Lager arbeiten im Zwei-Schichtbetrieb. Nahezu das gesamte Lagerprogramm ist im 24-Stunden-Lieferservice beim Kunden. Was bis 14 Uhr bestellt ist, hat er am nächsten Tag im Betrieb oder auf der Baustelle. Zusätzliche Wechselbrücken werden im Nachtsprung an den Standorten bereitgestellt, damit am nächsten Tag von dort aus die Lieferung erfolgen kann.“

Überzeugende Vorteile

Im Verlauf dieser zehn Jahre konnte die Behrens-Wöhlk-Gruppe

so ihr Produktangebot enorm erweitern, durch Zeitersparnis Warenumschlag und Produktivität des Personals steigern und die Wirtschaftlichkeit erhöhen. „Allein beim Dieserverbrauch der Lkw haben wir eine Einsparung von 15 Prozent erzielt“, rechnet Joachim Behrens vor. „Weniger Diesel bedeutet nicht nur weniger Kosten und eine deutliche Umweltentlastung, sondern auch weniger gefahrene Kilometer, längerer Einsatz der Fahrzeuge, Reduktion der Investitionen und des in Fahrzeugen gebundenen Kapitals. Hinzu kommt, dass im gesamten Unternehmen etliche Reibungspunkte weggefallen sind. Neue Technik wird ja oft als Belastung empfunden, die eher Anspannung und Druck erhöht. Hier haben wir das Gegenteil erlebt.“ Einfach zu steuern und weitgehend automatisierte Abläufe haben zu einer Entlastung von Routineaufgaben und zu einer gleichmäßigeren Auslas-

tung aller Beteiligten geführt. Jeder kann sich auf wichtige Tätigkeiten und Entscheidungen konzentrieren. Alle Abteilungen, selbst der Außendienst, sind in das System eingebunden und jederzeit informiert. Es herrscht weitgehende Transparenz. Die Kooperation und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Abteilungen wurden gestärkt. Jeder Fahrer weiß jetzt beim Start, dass er eine optimal geplante Tour vor sich hat und mit einem perfekt gepackten Lkw startet. Keiner hat mehr das Gefühl, immer die schlechten Touren zu bekommen oder auf einem Zickzackkurs unterwegs zu sein.

Beachtenswert sind auch die Optimierungen auf Kundenseite. Für ihn zählt nicht nur mehr, schneller, günstiger, sondern in erster Linie die Verlässlichkeit. Die Benachrichtigung über den genauen Liefertermin dank Tourbo.avis per SMS oder E-Mail erspart Kunden, Verkäufer, Disponent und Fahrer unnötige Telefonanrufe und entspannt die Situation. „Die Benachrichtigung ist vor allem ein Vorteil für Betriebe, die hauptsächlich auf Baustellen arbeiten“, meint Joachim Behrens zu dieser Service-Leistung. „Wir erleichtern ihm damit nicht unerheblich die eigene Arbeitsvorbereitung und Einsatzplanung. Letztlich sind

von links:

Die geplanten Touren werden direkt auf die mobilen Endgeräte in den Lkws übertragen.

Tourbo-Soft verfügt über ein durchdachtes System, in das Verkauf, Disponenten, Lagerverwaltung und Fahrer einbezogen sind.

die mit dem System einhergehende verstärkte Kundenorientierung und verbesserte Servicequalität auch Teil unserer Unternehmensphilosophie und der Wandlung vom reinen Lieferanten zum Handwerkspartner und Dienstleister. Würde man nun unsere Erfahrungen einmal auf den gesamten Großhandel mit seinen jährlich Millionen von Kilometern hochrechnen, käme man sicherlich auf erstaunliche Zahlen, was Kostenreduktion, Umweltentlastung und Mitarbeiterzufriedenheit angehen. Und das bei einem verbesserten Leistungsangebot für Kunden.“



Bis heute bildet ein Tourenplanungsprogramm das Herzstück der Logistik.

Mehr **TimberTech**
Less Work. More Life.

...und über 150 neue Artikel im neuen Katalog 2012
www.braun-wuerfele.de

BRAUN WÜRFELE

Braun & Würfele • Mäherstraße 29-32
72270 Baisersbrunn • Fon 074 42-84 38-0